

EFTA-Experten bei. Wenn der Entwurf von der Kommission an den Rat zur Beschlussfassung geht, wird gleichzeitig der Gesetzliche Ausschuss informiert und konsultiert. Die EFTA-Länder müssen dabei mit einer Stimme sprechen. Die endgültige Entscheidung (bestenfalls) trifft der EU-Ministerrat allein. Die EFTA-Staaten besitzen aber ein kollektives Vetorecht. Das bedeutet praktisch, dass die entsprechende Zustimmung aller am EWR beteiligten EFTA-Staaten notwendig ist. Es gilt hier also das Erfordernis des doppelten Konsenses zwischen der EG und den EFTA-Staaten einerseits sowie den EFTA-Staaten unter sich andererseits. Die Übereinstimmung weigert auch nur eines einzigen EFTA-Staates verhindert das Zustandekommen des EWR-Beschlusses.¹⁷ Wenn ein EFTA-Staat nicht an der EU-Verhandlungsbasis teilnimmt, so muss der Gemeinschaft EWR-Ausschuss vorgelegt werden, eine für beide Seiten einseitige Lösung zu finden. Man darf hier an die sonstigen Möglichkeiten zu denken, um das „gute Funktionieren“ des Abkommens sicherzustellen. Der Gemeinschaft EWR-Ausschuss kann in diesem Rahmen auch die Einleitung der Gleichwertigkeitsverfahren einleiten. EWR wird innerhalb einer Frist von 2 Monaten nach Lösung gegeben und die der von dem Rat zu beschließen. Der Teil des EWR-Abkommens, der während dieser Frist gültig bleibt, ist 102 EWRA. Die niedrige Ausbeute unterliegt nicht dem üblichen gemeinschaftlichen Verfahren. Unter Umständen sind jedoch im Einzelfall auch die anderen EFTA-Staaten einmündig. Einmalige Verhandlungen für die Entscheidung im Rat der EG zu entscheiden.¹⁸ In diesem Zusammenhang hat der Rat nicht fehlen, dass nachgewiesen wird, dass die Entscheidung und nicht die von Kommission vorgebracht werden.

VII. Konzeption

Die EU verfügt seit dem Jahr der Unterzeichnung des Abkommens über den beschriebenen Rahmen zu weiteren. Eine Rolle spielt die Kommission und

¹⁷ Art. 37

¹⁸ So ausdrücklich Art. 37